

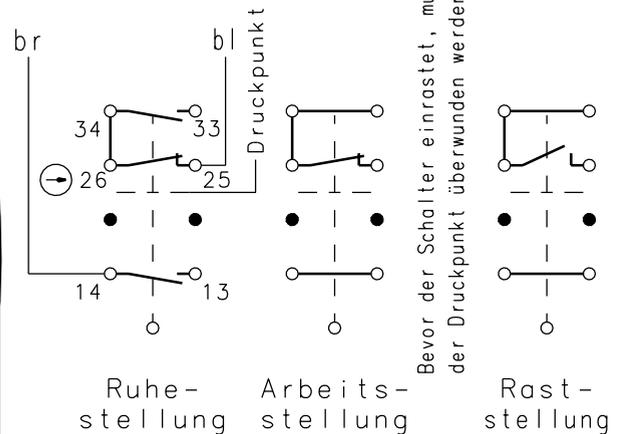
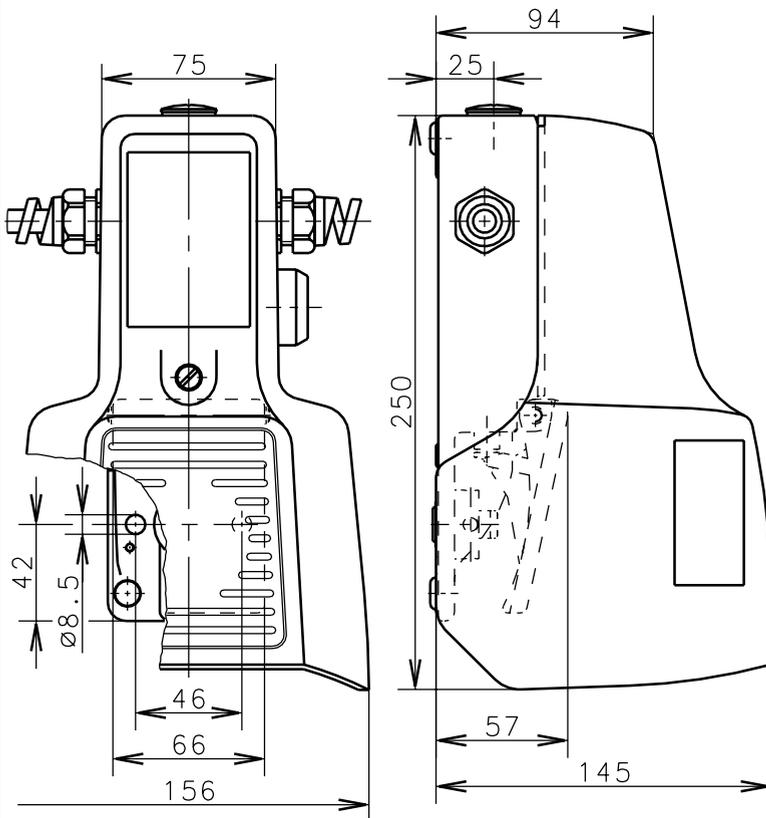
**Bernstein**Bernstein AG
Postfach 1164
D-32437 Porta Westfalica

Technisches Datenblatt

F1-SU1Z/UV1ZD UN

616.1000.230

Blatt 1 von 2

Zwangstrennung der
Öffnerkontakte nach
DIN EN 60947-5-1
IEC 60947-5-1Dreistufen-Sicherheits-
schalter mit Rastung
"Aus-Ein-Aus"Bevor der Schalter einrastet, muß
der Druckpunkt überwinden werden.

Schaltsymbol

Schutzvermerk nach DIN 34 beachten
Copyright reserved

19.03.2001

Mechanische Eigenschaften

Gehäuse: Al-Druckguß
Schutzhaube: Al-Druckguß
Betätigung: FußhebelUmgebungstemperatur: -30°C bis +80°C
Kontaktart: 1 Öffner, 2 Schließer (Zb)Mech. Lebensdauer: 1×10^6 Schaltspiele
Schalthäufigkeit: max. 50/min
Befestigung: freistehend oder 2xM8
Anschlußart: 6 Schraubanschlüsse (M3,5)
Kabeleinführung: 1 x M20x1,5; 2 Dichtkabelverschraubungen M20x1.5 (Klemmbereich 7-13mm)
Gewicht: ca. 2,2 kg
Kabel: 4030mm Gesamtlänge

Elektrische Eigenschaften

Max. Spannung: 500 V AC
Max. Dauerstrom: I_{th} 10A
Max. Einschaltstrom: gem. IEC 947-5-1, AC 15, DC 13
Aufbau: nach EN 60947-1; EN 60947-5-1
Schutzart (IP-Code): IP65 nach EN 60529; DIN VDE 0470 T1
CSA: 10A 300V AC, A300 (same polarity)
Kurzschlußfestigkeit: Schmelzsicherung 2A gL/gG, IEC/EN 60947-5-1, Anhang K

Bemerkungen

Die Gleitstellen sind von Zeit zu Zeit etwas nachzuölen.
Für die Leitungseinführung sind Kabelstopfbuchsen mit Gewinde und geeignetem Dichtungskitt zu verwenden. Unbenutzte Gewindelöcher sind mit Gewindeblindstopfen und Dichtung dauerhaft zu verschließen. Die Schutzhaubenschraube ist nur handfest anzuziehen.
Der Erdungsanschluß muß mit Ringöse oder Ringkabelschuh erfolgen.
Vorgesehene Schutzart (IP-Code) gilt nur bei geschlossenem Deckel und Verwendung einer mindestens gleichwertigen Kabelverschraubung.



SICHERHEITSFUNKTION:

DREI STUFEN SICHERHEITSSCHALTER MIT RASTUNG

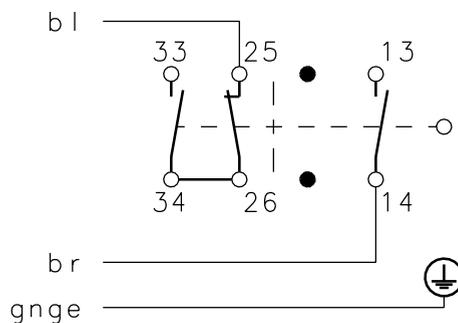
Der Sicherheitsschaltblock besteht aus zwei in Reihe liegenden Schaltsystemen, die einen normalen Arbeitsablauf und im Notfall die Sicherheitsfunktion "Not-Aus" gewährleisten.

1. Der normale Arbeitsablauf wird durch Herunterdrücken des Pedals bis zum Druckanschlag eingeleitet, wobei nacheinander die Kontakte 33 - 34 und 13 - 14 geschlossen werden.
2. In einer Notsituation wird das Pedal über den Widerstand des Druckpunktes hinaus weitergedrückt. Der Öffnerkontakt (25 - 26) des Tastsystems wird zwangsweise geöffnet und damit der Arbeitsprozeß gestoppt. Gleichzeitig tritt die selbsttätige Rastung in Kraft und hält die Kontakte (25 - 26) in "Not-Aus-Stellung" fest. Hierdurch wird ein unkontrolliertes Weiterlaufen oder ein neuer Start beweglicher Maschinenteile vermieden.

Sicherheit für Mensch und Material!

3. Erst durch die Drucktastenentriegelung am Gehäuse werden die Kontakte von Sprung- und Tastsystem wieder freigegeben und können durch Betätigen des Pedals - bis zum Druckpunktanschlag - wieder geschlossen werden.

Der Arbeitsvorgang läuft normal weiter.



Anschlußbild

19.03.2001